

Die modernen Weisen



Keine andere Zeit des Jahres steht mehr für Integration als die Weihnachtszeit: Wir feiern in Deutschland die Geburt eines Juden, der in Bethlehem geboren wurde, nach Ägypten flüchtete, von den Römern gekreuzigt wurde und in der ganzen Welt als der Sohn Gottes

gefeiert wird. Jesus wurde kurz nach seiner Geburt von ausländischen Sternforschern besucht, beschenkt und geehrt - auch die Heiligen Drei Könige oder die Weisen aus dem Morgenland genannt. Diese Fremden kamen von weit her, um den König der Juden kennen zu lernen. Sie hatten seinen Stern aufgehen sehen und wussten, dass nun der Zeitpunkt seiner Geburt gekommen war. Damit waren sie den Juden einen wichtigen Schritt voraus, denen zwar bekannt war, dass eines Tages der Messias geboren wird, die aber nicht wussten wann. Die ausländischen Sternforscher jedoch wussten genau wann, sie hatten in ihrer Weisheit die Geburt Jesu erkannt.

So wie damals gibt es auch heute unter uns Ausländer und Migranten mit Fähigkeiten, die in unserer Kultur manchmal fehlen. Einige von diesen modernen Weisen die unter uns leben, können nicht lesen und schreiben oder haben keine hoch angesehene akademische Ausbildung. Schlimmer noch: Sie haben manchmal keinen festen Job. Aber sie verfügen über ganz andere Qualitäten und Kenntnisse, die wir dringend in unserem Land brauchen. Sie können zum Beispiel mit mehreren Generationen zusammen leben, ihnen ist ein guter Umgang mit Natur und Umwelt sehr wichtig und sie leben oft nachhaltiger als wir. Viele besitzen die Weisheit mit wenig glücklich zu sein. Andere bringen einen Glauben mit, der frisch und lebendig ist und können von Herzen glauben, ohne einer Institution angehören zu müssen und ohne alle logischen, philosophischen und theologischen Antworten schon zu haben.

Ich wünsche mir, dass wir besonders in dieser Weihnachtszeit uns mehr bewusst über die modernen Weisen in unserer Gesellschaft werden. Vielleicht laden Sie den einen oder die andere auch mal zum Essen nach Hause ein und finden heraus, welchen Schatz Sie bei diesen Fremden finden.

Frohe und gesegnete Weihnachten!
Glen Ganz, Einrichtungsleiter why not?

Hohe Erfolgsquote beim Deutschtest!

Anfang November war wieder einmal ein ganz besonderer Tag im why not?: Aus Frankfurt kam ein dicker Umschlag mit den Ergebnissen der letzten Deutschprüfung vom 22. Oktober.

In unseren Deutschkursen wird auf sieben verschiedenen Stufen unterrichtet und nach Abschluss des höchsten Kurses legen die Teilnehmer die DTZ Prüfung ab. DTZ ist eine Abkürzung für „Deutsch Test für Zuwanderer“ und man kann damit die anerkannten Zertifikate B1 oder A2 erwerben. Besonders das Zertifikat B1 ist heiß begehrt, braucht man es doch als Grundlage für eine Ausbildung und als Voraussetzung für die Einbürgerung.

An den fünf Prüfungstagen im Jahr muss es im Café mucksmäuschenstill sein, wenn die Teilnehmer ihr Können in den Bereichen Hören und Lesen, dem Schreiben eines Briefs sowie im mündlichen Ausdruck unter Beweis stellen. Diese Prüfung nach nur einem Jahr Sprachunterricht mit Erfolg abzulegen, ist nicht leicht und so ist es in vielen Einrichtungen allenfalls die Hälfte der Deutschlerner, die tatsächlich B1 schaffen. Dieses Mal hatten 17 Schüler an der Prüfung teilgenommen, davon wurden vier auf das Niveau A2 geprüft, die anderen 13 wollten B1 erreichen.



Die Ergebnisse waren sensationell, denn 4 schafften das Zertifikat A2 und weitere 12 erreichten B1 – zum Teil mit ausgezeichneten Ergebnissen!

Wir haben uns mit ihnen gefreut und den Dank auch an die Lehrer weitergeben. Zu den glücklichen Besitzern des Zertifikats gehören auch Migranten, deren Kursbesuch nur durch Spenden ermöglicht wurde, weil es auf Grund ihres Aufenthaltsstatus keine andere Finanzierung für sie gab. Deshalb hier auch herzlichen Dank an alle Spender, die an diesem Erfolg mitbeteiligt waren!

Tag der offenen Tür

Deutsch sein ist manchmal gar nicht so einfach – das stellten viele Gäste am 1.10. bei ihrem Besuch im why not? Café fest. Oder wissen Sie, ab wie viel Jahren man in Deutschland Gerichtsschöffe werden kann? Diese und andere Fragen aus dem Einbürgerungstest konnten neugierige Gäste beantworten und so ihr Wissen testen (Die Antwort lautet: Ab 24 Jahren).

Um die 150 Personen warfen bei unserem Tag der offenen Tür einen Blick in die Caféräume und konnten sich ausführlich über unsere Angebote wie Deutschkurse, Rechts- und Lebensberatung oder Cafearbeit informieren. Das Publikum war bunt gemischt: Ehrenamtliche, Interessierte und Mitarbeiter, aber auch einige unserer Förderer, wie z.B. die Bürgerstiftung Hamburg oder das Hamburger Spendenparlament und viele weitere Organisationen, mit denen wir zusammen arbeiten, waren vertreten.



Krönender Abschluss war das interkulturelle Konzert am Nachmittag auf dem Neuen Kamp: Bei deutscher Bratwurst mit Kartoffelsalat konnten wir mit unseren Gästen zu latein-amerikanischen Rhythmen, Gospel-Klängen und afrikanische Beats feiern. Auch die why not? Band war mit dabei. Vielen Dank an alle, die diesen Tag möglich

gemacht haben!

PS: ...Wir planen schon den nächsten Tag der offenen Tür 2012, bei dem wir dann auch das 20jährige Bestehen des why not? Cafés feiern werden. Sie können gespannt bleiben...

Spenden dringend benötigt

Vielen Dank für die treue Unterstützung unserer Arbeit: als ehrenamtliche Mitarbeiter, durch Gebet und mit Ihren Spenden. Noch haben wir eine Lücke in unserer Gesamtfinanzierung von rd. **10.000 Euro für 2011**, die wir in diesem Jahr schließen müssen. Ihre regelmäßige finanzielle Unterstützung hilft uns, dass wir unsere gute Arbeit fortsetzen und durch Beratung, Deutschkurse und Begegnung, die Menschen, die in das why not? Café kommen, bei ihrer Integration unterstützen können.

why not? Café
Hamburger Sparkasse
Kto.: 1211 121 585
BLZ: 200 505 50

Kontakt

why not?
Das internationale Diakoniecäfé
Marktstraße 55
20357 Hamburg

Tel.: +49 (040) 430 00 25
Fax.: +49 (040) 430 44 46

info@why-not.org/www.why-not.org

Helfen Sie uns sparen!

Der Umwelt und der Portokasse zuliebe, verschicken wir den Freundesbrief auch sehr gerne per E-Mail. Senden Sie uns dazu einfach eine E-Mail an info@why-not.org.



why not? ist eine Einrichtung der
Stiftung Freie evangelische Gemeinde in Norddeutschland

Termine

- **12.12.11 - 15.01.12:**
Das *why not?* ist nur von Mo – Sa, 10:00 bis 18:00 Uhr geöffnet. 24.12 /31.12 geschlossen.
- **25.12.11, 13 Uhr: Weihnachtsfeier**
Kommen Sie vorbei, jeder bringt was zu essen mit, wir spielen Bingo, hören Musik und feiern die Geburt unseres Königs vor 2011 Jahren.
- **25.12.11, 11:00: Church Cafe**
Wir feiern einen multikulturellen Gottesdienst auf Deutsch. Anschließend gemeinsames Essen
- **08.01, 12.02, 11.03, 08.04, 11:00 Uhr: Church Cafe:** Wir feiern einen multikulturellen Gottesdienst auf Deutsch. Anschließend gemeinsames Essen
- **13.01.12, 21:00: Lobpreisabend (JAM Session)** im Rahmen der Allianz-Gebets Woche
- **16.01.12: Anfang der Deutschkurse**
- **21.01, 18.02, 10:30 Uhr: Spanisches Frauenfrühstück**
- **03.02, 02.03, 21:00 Uhr: Jam Session**
Musiker aller Herkunft machen zusammen Musik.

Mehr Informationen zu Veranstaltungen finden Sie unter www.facebook.com (Gruppe: „Why not? Café Hamburg“)

Spenden Sie Weihnachten für
unsere Integrations-Arbeit!



FREUNDESBRIEF

Dezember 2011

Foto: Frank Eilers

**why not?**

DAS INTERNATIONALE DIAKONIECAFÉ